**Sanierung Gasse – Gutachten Lindenbäume**

An der Gemeindeversammlung vom 12. September 2024 wurde zwar der Kredit über CHF 732’500 für die Sanierung der Gasse gutgeheissen; der Entscheid für die aus Sicherheitsgründen vorgesehene Fällung der beiden Linden wurde zwecks weiterer Abklärungen über den Gesundheitszustand der Bäume auf die kommende Gemeindeversammlung verschoben und auf das zweite Trottoir wurde ganz verzichtet.

Am 7. Oktober 2024 hat die Firma Tilia Baumpflege AG, Frick, aufgrund einer Begehung vor Ort mit GR Mario Pittaro ein Gutachten mit folgendem Inhalt ausgearbeitet:

1. Zusammenfassung des Gutachtens über die beiden Linden
2. Situation der beiden Linden
3. Baumpflegemassnahmen und Aufwandschätzung 2024 – 2030
4. Geplantes Bauprojekt / Baumschutz

Zusammenfassung gemäss Gutachten:

*Die beiden markanten Linden stammen wahrscheinlich aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die zwei Linden mit dem Kreuz in der Mitte wurden damals als besonderes religiöses Symbol an besonderen Wegen gepflanzt. Beide Bäume sind gesund. Auch der erste Baum hat sich von der Schwächung erholt. Deren Ursache ist wahrscheinlich die Beeinträchtigung in den Bau des Spielplatzes von 1995 zu finden.*

*Die Stabilität beider Bäume hat gemäss der Messung von 2022 knapp ausreichende Reserven, auch bei einer Orkanbelastung. Potenziell kritisch ist die Stabilität des ersten östlichen Baumes. Dort findet ein Holzabbau im Stockbereich statt, der Baum reagiert darauf auf verstärktes Dickenwachstum.*

*Um die Bäume für die Zukunft wesentlich sicherer zu machen, wird vorgeschlagen, ihre Höhe und Ausladung in Etappen um einige Meter zu reduzieren. Diesen Kronenbegrenzungsschnitt wurde zum Erhalt von alten Bäumen schon oft angewendet. Die Methode von Neville Fay entwickelt, stammt ursprünglich aus England und wird dort seit Jahrzehnten praktiziert.*

*Vorgängig wird vorgeschlagen, die Stabilität beider Bäume noch einmal zu messen, um das Schnittmass exakter zu bestimmen und Überraschungen auszuschliessen*.

*Zum Erhalt der Bäume muss auf den Bau des Trottoirs beim Strassensanierungsbau im Bereich der Linden verzichtet werden. Es braucht bei den Bauarbeiten Baumschutzmassnahmen, die noch im Detail formuliert werden müssen.*

*Für die kommenden Jahre ist mit folgenden Pflegemassnahmen zu rechnen:*

*2024: Stabilitätsmessung beider Bäume inkl. Lastanalyse CHF 2’400*

*2025: Kronenbegrenzungsschnitt beider Bäume gem. Messergebnisse CHF 3’000*

 *Kronenverankerung (Ersatz der Anker aus den Jahren 2010/2011) CHF 1’600*

 *Baumkontrolle Herbst CHF 200*

*2026: Baumkontrolle Herbst CHF 300*

*2027: Baumkontrolle Herbst CHF 300*

*2028: Kronenbegrenzung auf ein Niveau von 16 – 18 m CHF 3’000*

*2029: Baumkontrolle Herbst CHF 300*

*2030: Baumkontrolle Herbst CHF 300*

*Die Kosten für die Baumschutzmassnahmen vor und während des Strassenbaus sind in vorgenannten Beträgen nicht enthalten. Sie können erst beim Vorliegen der definitiven Pläne ermittelt werden.*

Der Gemeinderat hält an seinem Vorschlag fest, die beiden Linden aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen sowie wegen der Beeinträchtigung des Strassenbelags durch deren Wurzeln zu ersetzen. Jedes Jahr fällt von Zeit zu Zeit Totholz herunter, weshalb die Sicherheit für Menschen und insbesondere für Kinder auf dem Spielplatz aus Sicht des Gemeinderates nicht mehr garantiert werden kann. Die beiden Linden würden durch gleichartige, rund 8 – 10 m hohe Bäume ersetzt werden. Die Kosten würden sich auf rund CHF 7'000 (Kauf, Transport, Pflanzung) belaufen.

Das detaillierte Gutachten kann auf der Homepage der Gemeinde oder in Papierform auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

*Der Gemeinderat beantragt anlässlich der Sanierung der Gasse die beiden bestehenden Linden durch gleichartige Bäume zu ersetzen.*